

PROMIS

„Mama Miti - Mutter der Bäume“ wurde sie genannt: die kenianische Umweltschützerin **Wangari Maathai** wurde dank ihres Engagements für die Schöpfung sogar Umweltministerin. 2004 erhielt sie den Friedensnobelpreis. Berühmt wurde die junge Biologin für ihr Aufforstungsprojekt, das sie 1977 startete: Das Ziel war, die Bodenerosion zu stoppen

und die Wüstenbildung zu verhindern. Dadurch sollte auch der Anbau von Obst und Gemüse möglich und die Wasserversorgung verbessert werden. Sie rief die Frauen ihres Landes dazu auf, Kenia wieder aufzuforsten. 30 Millionen Bäume wurden durch sie neu gepflanzt. Die Kinderbuchautorin Claire Nivola erzählt die einzigartige Geschichte dieser Frau.



Gedanke der Woche

„Das Schönste, was es in der Welt gibt, ist ein leuchtendes Gesicht.“

Albert Schweizer

*** www.skj.bz.it ***

TERMINE



Tanz

Pfalzen - 10. Mai, 18 Uhr: Im Jugendraum findet ein Zumba-Schnupperkurs statt für Ober- und interessierte Junggebliebene.



Jugendgottesdienst

Reischach - 11. Mai 18 Uhr: Die SKJ-Gruppe Reischach lädt in die Pfarrkirche zum Jugendgottesdienst ein. Anschließend werden die geplanten Aktionen der SKJ-Gruppe im Jugendraum vorgestellt.



Taizé-Gebet

Meran - 11. Mai, 20 Uhr: In der Kirche der Salvatorianerinnen in Obermais findet ein Taizé-Gebet statt.



MITreden über ...

Bozen - 25. Mai: SKJ bietet Jugendlichen die Möglichkeit zu einem Gespräch über den Glauben. Es wird Hilfe angeboten, auf Fragen Antworten zu bekommen und sich mit der Vertiefung des Glaubens und der christlichen Identität auseinanderzusetzen. Das Thema des Nachmittags lautet „Warum in die Ferne schweifen...? Warum sich der christliche Glaube lohnt“. Referent ist Bischof Ivo Muser. Veranstaltungsort ist das Pastoralzentrum in Bozen. Anmeldung bis 14 Tage vorher unter 0471 970 890 oder info@skj.bz.it. Die Veranstaltung ist für alle Interessierten offen und kann kostenlos besucht werden.

Aus alt wird neu

Einweihung des Jugendhauses „Hahnebaum“

Von den imposanten Gipfeln des Hinterpasseier leuchtet der Schnee herab. Genauso leuchten die Augen der Anwesenden. Die Freude über die Einweihung des neuen Jugendhauses „Hahnebaum“ in Raabenstein ist ihnen in die Gesichter geschrieben. Endlich ist es soweit! Das Jugendhaus wurde am 26. April offiziell eröffnet und von Bischof Ivo Muser gesegnet. Muser wünscht sich vom neuen Jugendhaus: „Ein Haus darf nicht nur eine äußere Struktur sein, sondern muss mit Leben gefüllt werden. Das ist mein Wunsch und meine Bitte für das Jugendhaus Hahnebaum. Herzliche Glück- und Segenswünsche!“

Wo früher das alte Jägerhaus aus den 1920er Jahren stand, in dem zahlreiche Jäger ihre Ausbildung genossen haben, steht heute ein lichtdurchflutetes, modernes Jugendhaus. Großzügige Fensterfronten machen das Haus hell und die weiten Gruppenräume bieten jede Menge Platz um zu arbeiten oder zu feiern. Es ist ein Haus zum Wohlfühlen.

Ein Erlebnis

Das findet auch die SKJ-Gruppe Burgstall, die ein Wochenende in Hahnebaum verbrachte: „Ein Wochenende voller Spiel, Spaß und Gemeinschaft plantem wir im Februar. Anlass dafür war unser bereits 5-jähriges Bestehen. Nach langem Hin und Her fanden wir endlich das ein bisschen versteckte Haus und waren schwer beeindruckt von unserem Wochenendhaus. Wir fühlen uns sofort wie zu Hause und machten uns im ganzen Haus breit. Gemeinsam nutzten wir den Billardtisch, spielten im Tirolerock ‚Watten‘, sangen gemeinsam ein paar flotte Lieder und tobten uns in der Küche aus. Von so manchen Jugendlichen hörte man: ‚Das ist ja besser wie im Hotel!‘. Trotz einer sehr kurzen Nacht waren dennoch viele bereit am nächsten Tag die hauseigenen und nagelneuen Schneeschuhe auszuprobieren und den Tag im frischen Pulverschnee, zu verbringen. Müde, aber mit vielen schönen Erlebnissen fuhrn wir wieder nach Hause und freuen uns schon auf ein nächstes Mal!“



Bild o.l. Bischof Ivo Muser und der Landeshauptmann durchschneiden das Band. o.r. Das Jugendhaus. u.l. Die Gäste. u.r. Matthias Stuefer, 1. SKJ-Landesleiter links und Alberich Hofer, Jugendbüro-Vorsitzender rechts. Foto: SKJ

Die Geschichte

Als die Ausbildungsstätte der Südtiroler Jägerschaft im Jahr 2006 ihre Tätigkeiten in Hahnebaum einstellte, verlor die Struktur an Bedeutung und stand fortan leer. Die Idee, Hahnebaum in ein Jugendhaus umzubauen, bewegte die Gemeinden des Passeiertales dazu, die Struktur von der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol zu erwerben. Seit 2009 gehört die Struktur den drei Gemeinden St. Leonhard, St. Martin und Moos und wurde leihweise an Südtirols Katholische Jugend (SKJ) und das Jugendbüro Passeier (JubPa) übergeben. Beide Vereine koordinierten den Umbau, denn sobald als möglich sollte ins jahrelang verlassene Jägerhaus Leben einziehen. Das Haus steht heute der gesamten Bandbreite der Südtiroler Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung, sowie anderen kulturellen und sozialen Einrichtungen und Vereinen.

Ein Jugendhaus ist eine Stätte der Begegnung zwischen Menschen. In Gemeinschaft etwas zu erleben ist gerade in der heutigen Zeit sehr wichtig. Durch gemeinsame Aktivitäten und Erlebnisse lernt man sich gegenseitig kennen und respektieren. Gemeinschaft beugt Ausgrenzung und Vorurteilen vor.

Ausstattung

Als Selbstversorgerhaus ist es zur Beherbergung von 25 Personen für Hüttenlager, Meetings, Workshops und Abhaltung von Tagungen ausgezeichnet ausgestattet. Für Tagesaufenthalte finden rund 40 Personen problemlos Platz. Im Kellergeschoss gibt es einen Aufenthaltsraum mit Kegelbahn und Billardtisch, sowie einen Gymnastik- und Gebetsraum. Den Gebetsraum gestalteten Jugendliche aus dem Passeier.

Das Jugendhaus Hahnebaum und seine beeindruckende Lage inmitten der Natur laden zur Besinnung ein und bieten Räume, um den christlichen Glauben erleben und feiern zu können.

Außerdem bietet sich das modern ausgestattete Haus als Ausgangspunkt für naturkundliche und alpine Exkursionen in die teils noch unberührte Welt der Ötztaler und Stubai Alpen hervorragend an.

Die seit Herbst 2008 eingeführte Busverbindung nach Rabenstein ermöglicht eine ganzjährige Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Die Finanzierung

Dass dieses Haus für Jugendliche gebaut werden konnte, ist der finanziellen Unterstützung vieler Mitwirkenden zu verdanken. Dazu gehören die Gemeinden Moos, St. Martin und St. Leonhard im Passeier, sowie das Amt für Jugendarbeit, die Stiftung Sparkasse, die Raiffeisenbanken Passeier und St. Martin und der Sonderfond für Ehrenamtliche Tätigkeit. Auch SKJ-Gruppen haben durch Bausteinaktionen an der Finanzierung mitgewirkt.

Astrid Egger

5 Promille für SKJ & KJS



Bei der Steuererklärung könnt ihr Südtirols Katholische Jugend (SKJ) und die Katholische Jungschar Südtirols (KJS) unterstützen, ohne, dass es euch etwas kostet. Der Gesetzgeber erlaubt, 5% der Steuern für ONLUS-Vereine wie Südtirols Katholische Jugend und die Katholische Jungschar Südtirols abzuführen. Steuerpflichtige müssen lediglich auf dem entsprechenden Feld der Steuererklärung für die 5% unterschreiben und die Steuernummer von Südtirols Katholischer Jugend oder der Katholischen Jungschar angeben. Die Steuernummern lauten:
SKJ 80008920219
Jungschar 80008880215.
Infos unter: www.skj.bz.it, www.jungschar.it oder in der Jugendstelle in Bozen unter Tel. 0471/970890.

Auf eurer nächsten PlusMinus:

Marcia Francescana

Diese Seite wird gestaltet von Astrid Egger
Südtirols Katholische Jugend
Südtirolerstr. 28
39100 Bozen
Tel.: 0471 970 890
E-Mail: plusminus@skj.bz.it
www.skj.bz.it

Südtirols Katholische Jugend steht für:



- Jung sein
- Christ sein
- Solidarisch sein



Dazu gibt es eine jede Menge Spaß, Unternehmungen und Freunde! Sei auch du dabei!! Infos unter www.skj.bz.it

Gewinnspiel



MP3 Player

Möchtest du einen MP3 Player? Beantworte einfach folgende Frage:

Was ist Hahnebaum?
Antwort an: gewinnspiel@skj.bz.it

Einsendeschluss: 8.5.2013

Name, Adresse, Tel. und Alter nicht vergessen.

Über den Gutschein vom Weltladen Bozen (Gewinnspiel vom 29.4.2013) freut sich Lisa Bizzaro aus Neumarkt. Herzlichen Glückwunsch!

young+direct
Vertrauliche und kostenlose Beratung für junge Menschen

Ruf uns an 8400 36 366

Schreib uns online@young-direct.it
www.young-direct.it
Postfach 64 · 39100 Bozen

Besuch uns
A.-Hofer-Str. 36 · 39100 Bozen
T 0471 060 420